

Steckbrief einer Pflanze am Schulbiotop



Name: Echte Zaubwinde

Lateinischer Bezeichnung: Calystegia sepium

Pflanzenfamilie: Windengewächse

Vorkommen: Die Echte Zaubwinde ist in den gemäßigten bis subtropischen Gebieten der Erde weit verbreitet. Sie kann fast überall in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefunden werden.

Lebensraum: Sie wächst meistens in Hecken oder dichtem Gestrüpp (z.B. auf Äckern, an Gewässerufeln, in Gärten, auf Feldern).

Maximale Wuchshöhe: Die Zaubwinde rankt sich an Zäunen, Bäumen und Sträuchern meterhoch empor.

Aussehen der Blüte: Die weiße, trichterförmige Blütenkrone besitzt einen Durchmesser von 5 bis 7 Zentimetern.

Blütezeit: Juni-September

Eigenschaften der Blätter: Sie besitzt grüne, windende Sprossachsen. Die wechselständig angeordneten Laubblätter laufen spitz zu und sehen pfeilförmig aus.

Aussehen/Eigenschaften der Früchte: Es werden Kapsel Früchte gebildet.

Die eiförmigen Samen sind 4 bis 6 Millimeter lang und 25 bis 30 mg schwer. Sie werden meist vom Wind ausgeschüttelt oder bei Überschwemmung ausgespült

Giftigkeit?: Zaubwinden sind leicht giftig. Beim Verzehr kann es zu Durchfall kommen. Gleichzeitig ist die Winde auch als Heilpflanze bekannt. Richtig dosiert wurde die Pflanze in der Volksmedizin als Abführmittel eingesetzt.

Bevorzugter Standort: Die Zaubwinde gedeiht bevorzugt an einem hellen Standplatz. Sonne wie Halbschatten werden toleriert.

Benötigte Bodeneigenschaften: Die Zaubwinde benötigt einen mäßig nährstoffreichen, feuchten, frischen Boden.

Gefährdung?: Nein

Welche Tiere fressen diese Pflanze?: keine Information

Welche Tiere leben an/auf dieser Pflanze?: Die Bestäubung erfolgt durch Nachtschmetterlinge (Schwärmer) und Schwebfliegen.

Das habe ich auch noch herausgefunden: Die Spitzen der Sprossachsen führen kreisförmige Suchbewegungen (eine Umdrehung in 1 h 45 min) von oben gesehen, entgegen dem Uhrzeigersinn durch (Linkswinder), um sich an einer geeigneten Unterlage emporwinden zu können.

Die vegetative Vermehrung erfolgt durch die Rhizome bzw. Bruchstücke davon, beispielsweise durch Wühlmäuse und Gartenarbeit.

Quellen:

https://www.pflanzen-deutschland.de/Calystegia_sylvatica.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Echte_Zaunwinde

<https://www.gartentipps.com/zaunwinde.html>